

ORANIER

Heiztechnik

D **AT** **CH**

Bedienungs- und
Montageanleitung
für Kaminofen

F

Manuel d'installation et
d'utilisation
pour poêle à bois

ORANIER
Arkona W+ III

CE



Inhaltsverzeichnis D / AT / CH

Begrüßung	3	7. W+	13
Eine Bitte...	3	7.1 Einbau von „W+“	13
Entsorgung der Verpackung	3	7.2 „W+“ mit Anschluss nach oben	14
1. Beschreibung	5	7.3 „W+“ mit Anschluss nach hinten	14
2. Allgemeines	5	ORANIER-Werksgarantie	15
2.1 Externe Verbrennungsluftversorgung	5	Leistungserklärung	34
2.2 Bauart	6	CE-Kennzeichnung	35
3. Rauchrohranschluss und Aufstellung des Kaminofens	6	Geräte-Kenndaten*	Umschlagseite hinten
3.1 Rauchrohranschluss	6		
3.2 Aufstellung des Kaminofens	7		
4. Technische Daten	8		
5. Betrieb des Kaminofens	9		
5.1 Allgemeine Sicherheitshinweise	9		
5.2 Luftregelung	9		
5.3 Geeignete Brennstoffe	10		
5.4 Inbetriebnahme	10		
5.5 Heizen mit Braunkohlebriketts	11		
5.6 Heizen in der Übergangszeit	11		
5.7 Maximale Aufgabemenge und Luftein- stellung bei NWL	11		
5.8 Ascheentleerung	11		
5.9 Reinigung und Pflege	12		
5.10 Schornsteinbrand	12		
6. Raumheizvermögen (DIN 18893)	12		



***Bitte beachten Sie:**

Bitte geben Sie bei Ersatzteilbestellungen und eventuellen Servicefällen immer **die Modellnummer für Ihre Geräte-Variante** mit an. Markieren Sie am besten gleich jetzt die jeweilige Ausführung Ihres neuen Kaminofens im dafür vorbereiteten Kreisfeld in der Tabelle auf der Seite mit den „Geräte-Kenndaten“.

Vielen Dank!

Sehr geehrter Kunde,

wir beglückwünschen Sie zum Kauf eines ORANIER-Kaminofens!

ORANIER-Kaminöfen bieten Ihnen ausgereifte und zuverlässige Technik, Funktionalität und ansprechendes Design.

Sollten Sie trotz unserer sorgfältigen Qualitätskontrolle einmal etwas zu beanstanden haben, so wenden Sie sich bitte an unseren zentralen Kundendienst, hier wird man Ihnen gerne behilflich sein.

ORANIER Heiztechnik GmbH Sechsheldener Str. 122 35708 Haiger / Sechshelden

Telefon: +49 (0) 27 71 / 2630-0
Telefax: +49 (0) 27 71 / 2630-349

Kundenservice / Ersatzteile

eMail: service@oranier.com
Telefon: +49 (0) 27 71 / 2630-360
Telefax: +49 (0) 27 71 / 2630-368 /-369

Alle Dienste sind erreichbar

Mo - Do: 7.30 - 16.30 Uhr

Fr: 7.30 - 14.30 Uhr

Außerhalb der Dienstzeiten teilen Sie uns Ihre Wünsche bitte per eMail oder Telefax mit.

Österreich:

ORANIER Heiz- und Kochtechnik GmbH
Blütenstraße 15/4 · 4040 Linz

Vertrieb:

eMail: vertrieb-hat@oranier.com
Telefon: +43 (0) 7 32 / 66 01 88-10
Telefax: +43 (0) 7 32 / 66 01 88-30

Kundenservice/Ersatzteile:

eMail: service-hat@oranier.com
Telefon: +43 (0) 7 32 / 66 01 88-20

Schweiz:

ORANIER Heiz- und Kochtechnik GmbH
Hartbertstrasse 1 · 7000 Chur

Telefon: +41 (0) 812 5066 25
Telefax: +41 (0) 812 5066 26
eMail: swiss@oranier.com

Eine Bitte...

Damit unser Kundendienst Reparaturen sorgfältig vorbereiten und die benötigten Ersatzteile bereitstellen kann, benötigen wir folgende Informationen:

1. Ihre genaue Anschrift.
2. Ihre Telefon- und ggf. Telefax-Nummer.
3. Wann kann der Kundendienst Sie besuchen?
4. Gerätekenndaten von der Rückseite dieser Anleitung.
5. Alle auf dem Typenschild enthaltenen Angaben.
6. Kaufdatum / Kaufbeleg.
7. Genaue Beschreibung des Problems oder Ihres Service-Wunsches.

Entsorgung der Verpackung

Die Verpackung schützt das Gerät vor Transportschäden. Dabei sind die Verpackungsmaterialien nach umweltverträglichen und entsorgungstechnischen Gesichtspunkten ausgewählt und somit recycelbar.

Der Holzanteil der Verpackung besteht aus unbehandeltem, trockenem Nadelholz und eignet sich daher ganz hervorragend als Brennholz (Anheizholz). Wir empfehlen den Holzanteil der Verpackung dementsprechend zu zerkleinern.

Die Rückführung der übrigen Verpackungsteile, wie Verpackungsbänder, PE-Beutel etc., in den Materialkreislauf spart Rohstoffe und verringert das Abfallaufkommen.

Ihr Fachhändler nimmt diese Verpackungsteile im Allgemeinen zurück.

Sollten Sie die Verpackungsteile selbst entsorgen, erfragen Sie bitte die Anschrift des nächsten Wertstoff- und Recycling-Centers!



Diese Feuerstätte darf nicht verändert werden! Der Erwerber und Betreiber eines Kaminofens ist verpflichtet, sich an Hand dieser Anleitung über die richtige Handhabung zu informieren. Unsere Gewähr für eine einwandfreie Funktion **erlischt sofort**, wenn die nachfolgenden Richtlinien und Anweisungen **nicht beachtet werden**. Wir danken für Ihr Verständnis!



Bitte beachten Sie:
Prüfen Sie vor Aufstellung und Betrieb unbedingt, ob evtl. Transportschäden an den Funktionsteilen (Luftschieber, Ausmauerung, Dichtungen, Feuertür, Rohrstützen usw.) festzustellen sind. Bei Feststellung solcher Mängel setzen Sie sich bitte mit unserem Kundenservice in Verbindung!



Diese Bedienungsanleitung macht Sie mit der Funktion und Handhabung des Ofens vertraut und ist Bestandteil dieser Feuerstätte. Bewahren Sie die Bedienungsanleitung gut auf, damit Sie sich bei Beginn einer Heizperiode wieder über die richtige Bedienung informieren können.

Einzuhaltende Richtlinien und Normen:

- EN 12828** Heizungssysteme in Gebäuden
- DIN 13384** Wärme- und strömungstechnische Berechnungsverfahren für Abgasanlagen
- DIN 18160** Hausschornsteine, Anforderungen, Planung u. Ausführung
- VDI 2035** Verhütung von Schäden durch Korrosion und Steinbildung in WW-Heizungsanlagen (*nur für wasserführende Geräte*)
- 1. BImSchV** Verordnung über Kleinf Feuerungsanlagen
- FeuVo** Feuerungsverordnung
- Heizraumrichtlinien**
- Landesbauordnung**
- Falls erforderlich:** Elektrische Anschlüsse müssen vom Elektro-Fachbetrieb nach VDE durchgeführt werden



Typgeprüft nach EN 13240
§ 15a B- VG Österreich
Bauart 1



Wirkungsgrad und Emissionswerte entnehmen Sie bitte der in dieser Anleitung enthaltenen CE-Kennzeichnung.

1. Beschreibung

Der Kaminofen besteht aus einer geschweißten Stahlkonstruktion. Im Mittelteil befindet sich der mit Schutzplatten ausgekleidete Feuerraum. Unter einem stabilen Gussrost befindet sich der Aschekasten.

Kaminöfen dieser Bauart arbeiten im Konvektionsbetrieb, d. h. die Umgebungsluft wird von den im Kaminofen enthaltenen Konvektionsschächten angesaugt, stark erwärmt und wieder an den Wohnraum abgegeben.

Über der Feuerung werden spezielle Wärmespeicher eingesetzt, die die Wärmeabgabe des Ofens zwischenspeichern, somit stabilisieren und damit wesentlich verlängern.

2. Allgemeines

Die Aufstellung Ihres Kaminofens muss unter strikter Berücksichtigung der jeweiligen Landesbauordnung und in Absprache mit dem Bezirksschornsteinfegermeister erfolgen. Dieser prüft nach erfolgter Montage auch den ordnungsgemäßen Anschluss der Feuerstätte.

Eine Feuerstelle entzieht dem Aufstellungsraum im Betrieb Sauerstoff. Daher ist es zwingend notwendig, für eine ausreichende Frischluftzufuhr im Aufstellungsraum Sorge zu tragen.

Bei Aufstellung in Räumen mit besonders dicht schließenden Fenstern und Türen sind Funktionsstörungen nicht ausgeschlossen.

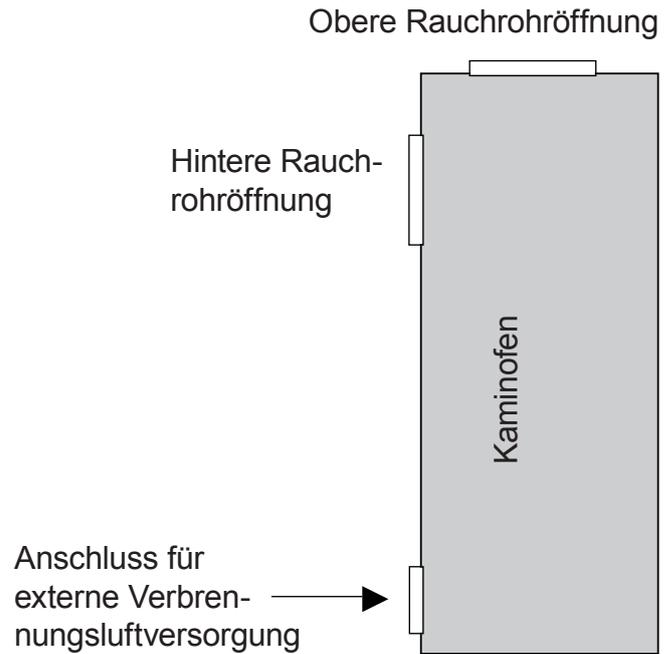
Ob im vorgesehenen Aufstellungsraum ausreichend Verbrennungsluft für Ihren Ofen zur Verfügung steht, darüber kann Ihnen im Zweifelsfall Ihr zuständiger Schornsteinfegermeister Auskunft geben.

2.1 Externe Verbrennungsluftversorgung

Im Bedarfsfall kann der Kaminofen mit einem Anschluss für eine externe Verbrennungsluftversorgung ausgerüstet werden (siehe Abb. 1):

Für besonders dichte Räume kann hier eine Luftversorgung von außen angeschlossen werden. Ein dafür erforderlicher Anschlussstutzen ist als Zubehör erhältlich.

Abb. 1



Achten Sie bei einer externen Verbrennungsluftversorgung auf dichte Rohrführung!

Die Zuführung der Verbrennungsluft erfolgt ausschliesslich über ein bauseitiges Zuluftrohr ND 100 mm. Die Luftleitung ist mit glattem Rohr aus Stahl oder Kunststoffrohr (Abflussrohr) auszuführen.

Die gestreckte Rohrlänge darf nicht länger als 6 m sein, keine Reduzierungen sowie maximal 3 Stck. 90°- Bogen aufweisen!

Ein vor der äußeren Zuluftöffnung angebrachtes Schutzgitter darf nicht ungewollt den Zuluftquerschnitt verkleinern oder gar verschließen können.

Ein Anschluss an einen geeigneten LAS-Schornstein ist möglich.

In jedem Fall ist zu beachten, dass der Verbrennungsluftbedarf von ca. 30 m³/h bei einem Förderdruck von 4 Pa sichergestellt ist.

Bei Nichtbetrieb sind alle Luftschieber geschlossen zu halten, damit keine Kaltluft über den Schornstein zirkulieren kann. Eine mögliche Kondensatbildung kann durch Isolierung des Luftrohres vermieden werden.

Der Schornsteinzug muss die zusätzlichen Widerstände einer so ausgerüsteten Feuerungsanlage überwinden können.

2.2 Bauart

Die in dieser Anleitung beschriebene Kaminofen-Serie entspricht der „Bauart 1“.

Kaminöfen dieser Bauart verfügen über mit einem Federmechanismus versehene, selbstschließende Türen und sind ausschließlich für den Betrieb mit geschlossenem Feuerraum zugelassen. Kaminöfen dieser Bauart dürfen an mehrfach belegte Schornsteine angeschlossen werden, sofern die Dimension des Schornsteins dies zulässt.

Wird der Ofen an einen mehrfach belegten Schornstein angeschlossen, dürfen deshalb auf keinen Fall die Schließfedern der Tür entfernt werden!

Die Tür muß sich nach der Brennstoffaufgabe selbständig schließen können, damit eine Beeinflussung des Zugs (Förderdruck) und die damit verbundenen Gefahren und Beeinträchtigungen für mitangeschlossene Feuerstätten vermieden werden.

Die Ausführung und der Zustand des zum Anschluss vorgesehenen Schornsteins trägt maßgeblich zur einwandfreien Funktion des Kaminofens bei.

Lassen Sie in jedem Fall die Eignung des zum Anschluss vorgesehenen Schornsteins von einem Fachmann prüfen!

Dieser Kaminofen ist nach EN 13240 geprüft.

3. Rauchrohranschluss und Aufstellung des Kaminofens

3.1 Rauchrohranschluss

Ihr Kaminofen kann wahlweise nach oben oder nach hinten angeschlossen werden. Zum Anschluss an den Schornstein sollte ein Rauchrohr aus 2 mm dickem Stahlblech verwendet werden.

Alle Verbindungen vom Ofen zum Schornstein müssen stabil, fest, dicht und spannungsfrei sein. Achten Sie darauf, daß das Rauchrohr nicht in den freien Querschnitt des Schornsteins hineinragt.

Wir empfehlen die Verwendung eines Mauerfutters.

Das Rauchrohr muß zum Schornstein leicht ansteigend, zumindest aber waagrecht verlaufen.

Bei Kaminöfen mit Anschlussmöglichkeit nach oben und hinten muss die jeweils nicht genutzte Rauchrohröffnung mit dem dafür vorgesehenen Verschlussdeckel unbedingt rauchdicht verschlossen werden!



Hinweis:

Die für einen rauchgasseitigen Anschluss erforderlichen Verbindungsstücke sind nicht im Lieferumfang enthalten.



Achtung!

Bei **zu niedrigem**, aber auch bei **zu hohem Förderdruck** kann es zu **Funktionsstörungen** kommen!

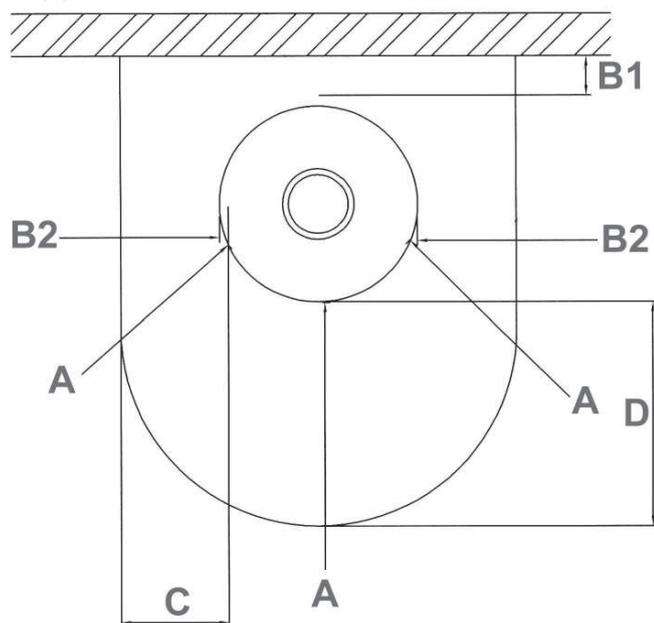
Liegen die Abweichungen gegenüber dem notwendigen Förderdruck (Pkt. 4) über 25 %, müssen entsprechende Maßnahmen am Schornstein vorgenommen werden.

3.2 Aufstellung des Kaminofens

Bei der Aufstellung müssen die **Brandschutzregeln nach FeuVo** (Mindestabstände; siehe Abb. 2) eingehalten werden.

FeuVo („Verordnung über Feuerungsanlagen und Brennstofflagerung“, kurz: Feuerungsverordnung) ist die rechtliche Grundlage für das Aufstellen und Betreiben von Feuerungsanlagen.

Abb. 2



Nicht zu unterschreitende Minimalabstände:

A: 80 cm im Strahlungsbereich der Scheibe
B1: 20 cm Wandabstand hinten
B2: 20 cm Wandabstand seitlich
C: 30 cm Bodenschutz seitl. d. Füllöffnung
D: 50 cm Bodenschutz vor der Füllöffnung

Hintere (B1) und seitliche (B2) Mindestabstände sind auch auf dem Typenschild Ihres Ofens angegeben.



Achtung!
Beachten Sie in jedem Fall zu Ihrer eigenen Sicherheit die erforderlichen Mindestabstände zu Aufstellwänden, brennbaren Einrichtungsgegenständen und zum Schutz des Fußbodens!



Hinweis:
 Entnehmen Sie vor dem ersten Anheizen bitte alle Dokumente und Zubehörteile aus dem Feuerraum und dem Aschekasten.
 Entfernen Sie alle Aufkleber rückstandsfrei von der Sichtscheibe.



Achtung!
 Vergewissern Sie sich vor dem Aufstellen, dass der Fußboden (Aufstellfläche) ausreichend tragfähig ist. Verwenden Sie ggf. eine geeignete Tragplatte zur Lastverteilung!

4. Technische Daten

Kaminofen Typ:	Arkona W+ III	Abgasmassenstrom:	6,9 g/s
Bauart:	1	Förderdruck bei NWL:	12,0 Pa
Nennwärmeleistung:	7,0 kW	Abgastemperatur	
Wärme-		am Stutzen:	274 °C
leistungsbereich:	3,6 - 7,4 kW	Ø Rohrstutzen:	150 mm
Raumheizvermögen		Zugelassene	
DIN 18893 max.	144 m ³	Brennstoffe:	Scheitholz, BB7, Holzbriketts
Höhe		Ø Rauchrohr:	150 mm
mit Abdeckplatte:	1583 mm	Abgang oben	
Breite Stahl/Stein:	Ø 515 mm	(Boden - OK Stutzen):	1240 mm
Tiefe:	Ø 515 mm	Abgang oben	
Feuerraum H / B / T:	500 / 320 / 230 mm	(HK - Mitte Stutzen):	258 mm
Füllöffnung H / B:	520 / 360 mm	Abgang hinten	
Max. Scheitholzlänge:	25 cm	(Boden - UK Stutzen):	1331 mm
Gewicht inkl.		Sicherheitsabstand	
Wärmespeichermasse:	250/245 kg	hinten:	200 mm
Für Dauerbetrieb		seitlich:	200 mm
geeignet:	ja	im Strahlungsbereich	
Geprüft und zuge-		der Sichtscheibe:	800 mm
lassen nach Norm:	EN 13240	Feuerraumauskleidung:	Vermiculite
1. BImSchV-Stufe 2:	ja	Flachrost:	ja
Regensburger Norm:	ja	Verriegelung der	
Münchener Norm:	ja	Brennraumtür:	zweifach
§15a B-VG Österreich:	ja	Primärluft-Regelung:	ja
VKF Schweiz:	24095	Sekundärluft-Regelung	
Ext. Verbrennungs-		Scheibenspülung:	ja
luftversorgung:	ja	Tertiärluft:	ja
Werte Emissionen und Wirkungsgrad		Ø Stutzen externe	
(13% O ₂ ; Holz / BB7):		Verbrennungsluft-	
Wirkungsgrad		versorgung:	100 mm
(Holz / BB7):	80,17 / 80,17 %	Fussboden bis Mitte	
CO:	853 / 1169 mg/m ³	Stutzen:	214 mm
NOx:	125 / 157 mg/m ³		
CnHm:	66 / 70 mg/m ³		
Staub:	25 / 35 mg/m ³		

Für Österreich: Werte zu Wirkungsgrad und Emissionen siehe „CE Kennzeichnung“.

5. Betrieb des Kaminofens



5.1 Allgemeine Sicherheitshinweise

Für den sicheren Betrieb Ihres Kaminofens sind folgende Sicherheitshinweise unbedingt zu beachten:

Der Kaminofen darf nur nach dieser Bedienungsanleitung betrieben werden. Stets Bedienhandschuhe verwenden!

Die Bedienung der Luftschieber, das Öffnen und Schließen der Feuertür sowie das Entnehmen des Rostes zur Entaschung sollte immer mit dem beigegeführten Hilfswerkzeug erfolgen - **Verletzungs- und Verbrennungsgefahr!** -

Der Heizbetrieb ist nur mit geschlossener Feuerraumtür gestattet!

Nur die angegebenen Brennstoffe verwenden!

Keine Blechdosen oder ähnliche Behälter in den Brennraum legen - **Explosionsgefahr!**

Niemals ein Kaminfeuer mit Wasser löschen!

Kinder vor den Gefahren heisser Oberflächen warnen!

Kinder niemals mit einem in Betrieb befindlichen Heizkamin unbeaufsichtigt lassen!

Benutzen Sie zum Anheizen niemals brennbare Flüssigkeiten (Brandbeschleuniger)!

Die Feuerraumtür darf nur zur Brennstoffaufnahme geöffnet werden!

Prüfen Sie bei raumluftabhängigem Betrieb, ob für den Aufstellraum eine ausreichende Frischluftzufuhr sichergestellt ist (Verbrennungsluftverbund).

Der Kaminofen darf nur von Erwachsenen beheizt werden! Achten Sie darauf, daß Kinder nie allein beim Ofen verweilen und lassen Sie eine in Betrieb befindliche Feuerstätte niemals längere Zeit ohne Aufsicht!

Schliessen Sie niemals alle Luftschieber, solange der Ofen noch in Betrieb ist!
Es besteht Verpuffungsgefahr durch Entzündung unverbrannter Brenngase!

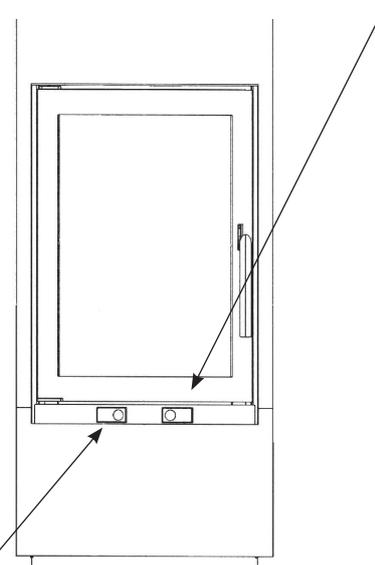


Achtung! Durch den Abbrand von Brennmaterial wird Wärmeenergie frei, die zu einer starken Erhitzung der Oberflächen, Feuerraumtüren, Bediengriffe, Sichtscheibe und Rauchrohre führt. Die Berührung dieser Teile ohne entsprechenden Schutz oder Hilfsmittel (Bedienhandschuh verwenden!) ist während des Heizbetriebes zu unterlassen. VERBRENNUNGSGEFAHR!

5.2 Luftregelung

Primärluftregler

(Vollständig eingeschoben = offen;
vollständig herausgezogen = geschlossen)



Sekundärluftregler

(Vollständig eingeschoben = offen;
vollständig herausgezogen = geschlossen)

5.3 Geeignete Brennstoffe

Der Kaminofen ist zur Verbrennung von naturbelassenem Scheitholz, Holzbriketts und Braunkohlebriketts geeignet.

Klassisches Kaminholz ist Buche und Birke. Diese Holzarten haben den höchsten Heizwert und verbrennen sauber, sofern sie trocken gelagert wurden.

Nicht verbrannt werden dürfen:

- Feuchtes oder mit Holzschutzmitteln behandeltes Holz
- Feinhackschnitzel
- Papier und Pappe (außer zum Anzünden)
- Rinden oder Spanplattenabfälle
- Kunststoffe oder sonstige Abfälle
- Frisch geschlagenes Holz sollte gespalten und 12 - 18 Monate regengeschützt im Freien vorgelagert werden.

Nach dem Bundes-Immissionsschutzgesetz darf Brennholz nur max. 20% Restfeuchte aufweisen!

5.4 Inbetriebnahme

- Primär- und Sekundärluftregler maximal öffnen! Achten Sie darauf, dass eine evtl. im Verbindungsstück eingebaute Drosselklappe ebenfalls vollständig geöffnet ist.
- Legen Sie 2–3 Anzündwürfel mittig auf den Rost, schichten Sie darauf Reisig und kleine Holzspäne.
- Entzünden Sie die Anzündwürfel und lehnen Sie die Feuertür vorerst nur an (nicht vollständig schließen!). Dadurch wird vermieden, dass die entstehenden Rauchgase an der noch kalten Sichtscheibe kondensieren können.
- Öffnen Sie nach etwa 5–10 Min., wenn sich das Feuer gut entwickelt hat, die Feuertür vorsichtig und legen Sie 1 bis 2 etwa armdicke Holzscheite nach. Schließen nun die Feuertür ganz.
- Wenn die nachgelegte Holzmenge gut angebrannt ist und der Ofen Betriebstemperatur erreicht hat, reduzieren Sie die Primärluftzufuhr stufenweise soweit, bis gerade noch Flammen sichtbar sind. Bei optimalem Schornsteinzug und Brennmaterialqualität kann die Primärluft möglicherweise vollständig geschlossen werden.
- Öffnen Sie die Feuertür erst dann wieder vorsichtig, wenn das aufgelegte Brennmaterial heruntergebrannt ist und Sie neues Brennmaterial nachlegen wollen.
- Es wird empfohlen, den Sekundärluftregler max. offen zu halten, damit möglichst viel „Scheibenspülluft“ ein „Beschlagen“ der Sichtscheibe mit Rußpartikeln verhindert.
- Regeln Sie daher den Wärmebedarf Ihres Raumes mit der Aufgabemenge des Brennmaterials. Zu starker Drosselbetrieb führt zu unnötiger Umweltbelastung, Verrußung des Feuerraums, der Sichtscheibe sowie der Rauchgasrohre.



Bitte beachten Sie:

Bei gedrosseltem Betrieb steigen die rauchgasseitigen Emissionen an! Zudem wird die Reinhaltung der Sichtscheibe beeinträchtigt.

5.5 Heizen mit Braunkohlebriketts

- Erzeugen Sie zunächst eine Grundglut mit Holz.
- Legen Sie dann 2-3 Braunkohlebriketts quer in den Feuerraum. Das dritte Brikett darf oben-auf liegen. Lassen Sie dabei etwas Raum zwischen den Briketts.

5.6 Heizen in der Übergangszeit

Der Schornsteinzug ist der „Motor“ eines Kaminofens. Er entsteht durch die Differenz zwischen der Außentemperatur und der Raumtemperatur: Warme Luft hat eine geringere Dichte als kalte Luft, hierdurch entsteht ein Auftrieb. Durch den dadurch entstehenden Unterdruck wird neue Luft angesogen.

Bei Außentemperaturen über 16°C kann es zu Funktionsstörungen wegen mangelndem Schornsteinzug (Förderdruck) kommen.

In diesem Fall weniger Brennmaterial auflegen und den Primärluftregler weiter öffnen.



Hinweis:

- Der Feuerraum sollte beim Anheizen eines noch kalten Ofens behutsam bestückt und mit relativ kleiner Flamme geheizt werden, damit sich alle Materialien langsam an die Wärmeentwicklung gewöhnen können. Sie verhindern damit Risse in den Schamottsteinen, Lackschäden und Materialverzug.



Hinweis:

Während der ersten Heizvorgänge kann es durch Nach-trocknung der Beschichtung zu verstärkter Geruchsbildung kommen. Dies verliert sich aber bereits nach kurzer Zeit. Öffnen Sie daher anfangs die Fenster des Aufstellungsraumes zum Lüften.

5.7 Maximale Aufgabemengen und Luft-einstellung bei Nennwärmeleistung (NWL)

Für Brennstoff Holz:

- Brennstoffmenge: 2-3 Scheite (ca. 2 kg)
- Primärlufteinstellung: geschlossen
- Sekundärluft-einstellung: offen

Für Brennstoff Braunkohlebriketts:

- Brennstoffmenge: 2-3 Briketts (ca. 2 kg)
- Primärlufteinstellung: halb offen
- Sekundärluft-einstellung: halb offen



Wichtige Hinweise zum Schwachlast-Betrieb:

Vermeiden Sie einen Schwachlast-Betrieb bei maximaler Brennstoffmenge und Drosselung der Heizleistung durch die Einstellung der Luftschieber!

Legen Sie bei niedrigerem Wärmebedarf entsprechend weniger Brennstoff auf und achten Sie auf eine lebhaftes Flammenbildung.

Halten Sie den Sekundärluftschieber möglichst immer vollständig geöffnet, da die Sekundärluft auch für die Reinhaltung der Sichtscheibe sorgt.

5.8 Ascheentleerung

Achten Sie darauf, daß der Aschekasten rechtzeitig geleert wird, damit der Aschekegel nicht zu dicht an den Rost heranwächst.

Es besteht sonst die Gefahr, daß der Rost ungenügend gekühlt und dadurch zerstört wird.

Prüfen Sie vor einer Ascheentleerung stets auf Restglut in der Asche! Auch wenn die Asche außen bereits erkaltet ist, können sich im Inneren noch Glutreste befinden, die zu einem Brand in der Mülltonne führen können!

5.9 Reinigung und Pflege



Achtung!
Der Kaminofen darf nur im vollständig erkalteten Zustand gereinigt werden!

Jährlich mindestens einmal, im Bedarfsfall auch häufiger, sollten die Ruß- und Ascheablagerungen im Rauchrohr, sowie im Feuerraum und den Rauchgaswegen, entfernt werden. Dazu eignet sich hervorragend ein Staub- bzw. Aschesauger.
Verschmutzungen der Sichtscheibe entfernen Sie mit einem handelsüblichen Fensterglasreiniger.



Hinweis: Die Oberflächen des Ofens dürfen nicht mit „scharfen“ Putzmitteln gereinigt werden. Verwenden Sie lediglich ein sauberes, trockenes Staubtuch.

5.10 Schornsteinbrand

Wird ungeeigneter oder zu feuchter Brennstoff verwendet, kann es aufgrund von Ablagerungen im Schornstein zu einem Schornsteinbrand kommen!
Ein Schornstein- oder ein Kaminbrand entsteht, wenn sich im Schornstein abgelagerter Ruß entzündet, der durch unvollständige Verbrennung entstanden ist.



Hinweis: Die Lackierung des Ofens erreicht erst nach mehrmaligem Heizen mit NWL ihre Endfestigkeit. Um Lackbeschädigungen zu vermeiden, ist eine Oberflächenreinigung erst nach mehreren Heizvorgängen zu empfehlen!



Achtung Schornsteinbrand!
Verschliessen Sie sofort alle Luftöffnungen am Kaminofen und alarmieren Sie die Feuerwehr!

Anschliessend muss von einem Fachmann sichergestellt werden, dass an der gesamten Abgasanlage durch den Schornsteinbrand keine Risse bzw. Undichtigkeiten entstanden sind.

6. Raumheizvermögen (nach DIN 18893)

Günstig:	124 m ³
Weniger günstig:	73 m ³
Ungünstig:	48 m ³

(Die angegebenen Werte gelten für Räume, die nicht der Wärmeschutzverordnung entsprechen. Für Räume, die der zur Zeit geltenden Wärmeschutzverordnung entsprechen, sind geringere Leistungen erforderlich.)

7. W+

Dieser Kaminofen ist mit „W+“ ausgestattet, einem Wärmespeicher mit großer Masse.

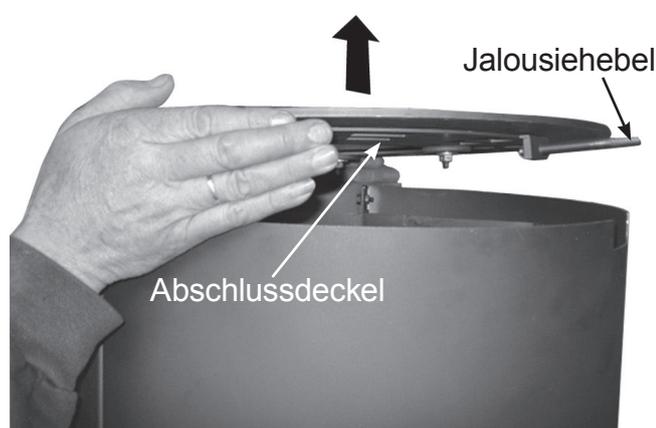
„W+“ speichert während des normalen Heizbetriebes eine erhebliche Wärmemenge. Damit wird die Wärmeabgabe während des normalen Heizbetriebes sehr gleichmäßig. Selbst nach dem eigentlichen Heizbetrieb sorgt der große Wärmespeicher für angenehm lange Wärmeabgabe auch ohne Nachlegen von Brennstoff.

„W+“ sorgt damit für eine sehr gleichmäßige, langanhaltende Wärmeabgabe Ihres Kaminofens und erhöht seinen Gebrauchswert wesentlich!

Die Anlieferung der „W+“-Bausteine erfolgt aus Gewichtsgründen in einer getrennten Verpackung.

7.1 Einbau von „W+“

Entfernen Sie den Jalousiehebel an der Rückseite des Abschlussdeckels. Heben Sie den Abschlussdeckel vom Ofen und legen ihn vorsichtig ab.



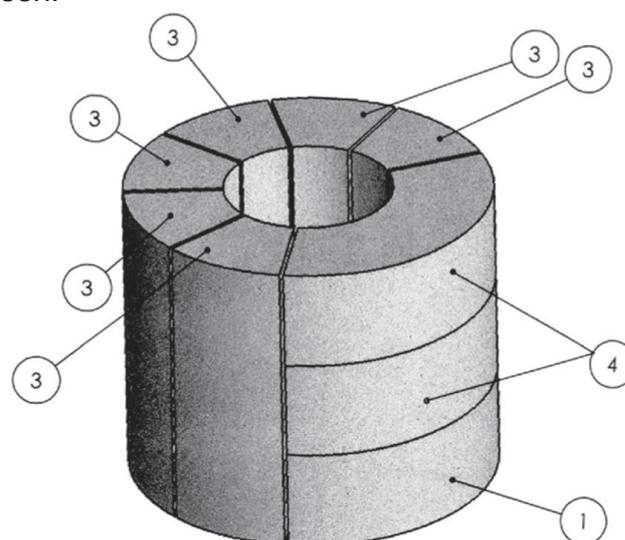
Der Jalousiehebel ermöglicht Ihnen, Konvektionsströmung und damit auch die Zeit für die Aufheizung der „W+“-Bausteine zu beeinflussen.

Um die Zeit für die Aufheizung zu verkürzen, muss der Querschnitt der Konvektionskanäle verringert werden.

Die einzelnen „W+“-Bausteine sind so ausgeführt, dass ein rauchgasseitiger Anschluss des Kaminofens sowohl nach hinten, wie auch nach oben möglich ist.

Setzen Sie die „W+“-Bausteine, wie aus nachfolgender Grafik ersichtlich, zusammen. Die dargestellte Anordnung berücksichtigt einen rauchgasseitigen Anschluss des Kaminofens **nach oben**.

Für einen rauchgasseitigen Anschluss des Kaminofens **nach hinten** werden die beiden mit „4“ bezeichneten „W+“-Bausteine weggelassen.



7.2 „W+“ mit rauchgasseitigen Anschluss des Kaminofens nach oben

Setzen Sie alle „W+“-Bausteine, wie aus vorstehender Grafik ersichtlich, zusammen. Ein gerades Rohrstück wird von oben auf den oberen Rohrstutzen des Kaminofens aufgesetzt. Danach Abschlussdeckel wieder auflegen und Jalousiehebel in den Abschlussdeckel einsetzen.

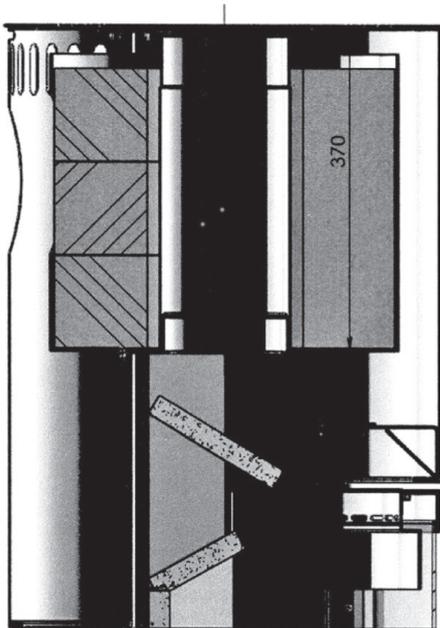


Abb. oben:
Rauchgasseitigen Anschluss nach oben

7.3 „W+“ mit rauchgasseitigen Anschluss des Kaminofens nach hinten

Setzen Sie die „W+“-Bausteine, wie aus vorstehender Grafik ersichtlich, zusammen. Die mit „4“ gekennzeichneten „W+“-Bausteine werden dabei nicht verbaut. Ein Rohrbogen wird von hinten auf den hinteren Rohrstutzen des Kaminofens aufgesetzt. Wir empfehlen die Verwendung eines Rohrbogens mit integrierter Reinigungsöffnung (ORANIER 9212 85). Danach Abschlussdeckel wieder auflegen und Jalousiehebel in den Abschlussdeckel einsetzen.

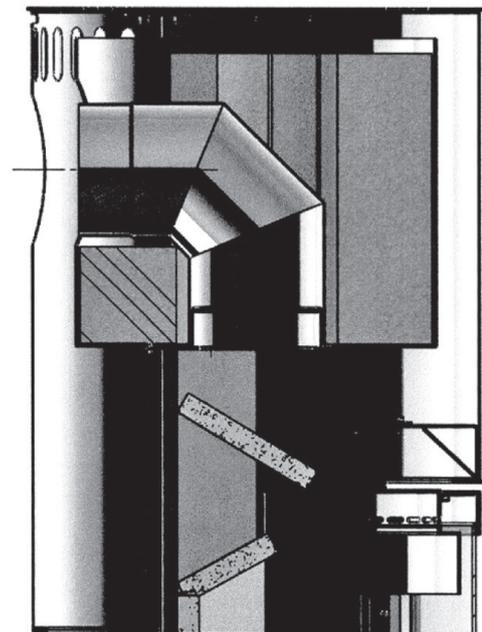


Abb. oben:
Rauchgasseitigen Anschluss nach hinten



Hinweis:

Die für einen rauchgasseitigen Anschluss erforderlichen Verbindungsstücke sind nicht im Lieferumfang enthalten.

ORANIER-Werksgarantie

Zur Inanspruchnahme von Garantieleistungen ist in jedem Fall die Vorlage des Kaufbeleges erforderlich.

Für unsere ORANIER-Geräte leisten wir unabhängig von den Verpflichtungen des Händlers aus dem Kaufvertrag gegenüber dem Endabnehmer unter den nachstehenden Bedingungen Werksgarantie:

Die ORANIER-Garantie erstreckt sich auf die unentgeltliche Instandsetzung des Gerätes bzw. der beanstandeten Teile. Anspruch auf kostenlosen Ersatz besteht nur für solche Teile, die Fehler im Werkstoff und in der Verarbeitung aufweisen.

Übernommen werden dabei sämtliche direkten Lohn- und Materialkosten, die zur Beseitigung dieses Mangels anfallen.

Weitergehende Ansprüche sind ausgeschlossen.

1. Die ORANIER-Werksgarantie beträgt 24 Monate und beginnt mit dem Zeitpunkt der Übergabe, der durch Rechnung oder Lieferschein nachzuweisen ist.

2. Innerhalb der Werksgarantie werden alle Funktionsfehler, die trotz vorschriftsmäßigem Anschluss, sachgemäßer Behandlung und Beachtung der gültigen ORANIER-Einbauvorschriften und Betriebsanleitungen nachweisbar auf Fabrikations- oder Materialfehler zurückzuführen sind, durch unseren Kundendienst beseitigt. Emaille und Lackschäden werden nur dann von dieser Werksgarantie erfasst, wenn sie innerhalb von 2 Wochen nach Übergabe des ORANIER-Gerätes unserem Kundendienst angezeigt werden.

Transportschäden (diese müssen entsprechend den Bedingungen des Transporteurs gegen den Transporteur geltend gemacht werden) sowie Einstellungs-, Einregulierungs- und Umstellarbeiten an Gasverbrauchseinrichtungen fallen nicht unter diese Werksgarantie.

3. Durch Inanspruchnahme der Werksgarantie verlängert sich die Garantiezeit weder für das ORANIER-Gerät noch für neu eingebaute Teile. Ausgewechselte Teile gehen in unser Eigentum über.

4. Über Ort, Art und Umfang der durchzuführenden Reparatur oder über einen Austausch des Gerätes entscheidet unser Kundendienst nach billigem Ermessen. Soweit nicht anders vereinbart, ist unsere Kundendienstzentrale zu benachrichtigen. Die Reparatur wird in der Regel am Aufstellungsort, ausnahmsweise in der Kundendienstwerkstatt durchgeführt. Zur Reparatur anstehende Geräte sind so zugänglich zu machen, dass keine Beschädigungen an Möbeln, Bodenbelag etc. entstehen können.

5. Die für die Reparatur erforderlichen Ersatzteile und die anfallende Arbeitszeit werden nicht berechnet.

6. Wir haften nicht für Schäden und Mängel an Geräten und deren Teile, die verursacht wurden durch:

- Äußere chemische oder physikalische Einwirkungen bei Transport, Lagerung, Aufstellung und Benutzung (z.B. Schäden durch Abschrecken mit Wasser, überlaufende Speisen, Kondenswasser, Überhitzung). Haarrissbildung bei emaillierten oder kachelglasierten Teilen ist kein Qualitätsmangel.

- Falsche Größenwahl.

- Nichtbeachtung unserer Aufstellungs- und Bedienungsanleitung, der jeweils geltenden baurechtlichen allgemeinen und örtlichen Vorschriften der zuständigen Behörden, Gas- und Elektrizitätsversorgungsunternehmen.

Darunter fallen auch Mängel an den Abgasleitungen (Ofenrohr, ungenügender oder zu starker Schornsteinzug) sowie unsachgemäß ausgeführte Instandhaltungsarbeiten, insbesondere Vornahme von Veränderungen an den Geräten, deren Armaturen und Leitungen.

- Verwendung ungeeigneter Brennstoffe bei mit Kohle und Heizöl gefeuerten Geräten; ungeeigneter Gasbeschaffenheit und Gasdruckschwankungen bei Gasgeräten; ungewöhnlichen Spannungsschwankungen gegenüber der Nennspannung bei Elektrogeräten.

- Falsche Bedienung und Überlastung und dadurch verursachter Überhitzung der Geräte, unsachgemäßer Behandlung, ungenügender Pflege, unzureichender Reinigung der Geräte oder ihrer Teile; Verwendung ungeeigneter Putzmittel (siehe Bedienungsanleitung).

- Verschleiß der den Flammen unmittelbar ausgesetzten Teilen aus Eisen und Schamotte (z.B. Stahl-Guss- oder Schamotteauskleidungen).

Wir haften nicht für mittelbare und unmittelbare Schäden, die durch die Geräte verursacht werden. Dazu gehören auch Raumverschmutzungen, die durch Zersetzungsprodukte organischer Staubanteile hervorgerufen werden und deren Pyrolyseprodukte sich als dunkler Belag auf Tapeten, Möbeln, Textilien und Ofenteilen niederschlagen können.

Fällt die Beseitigung eines Mangels nicht unter unsere Gewährleistung, dann hat der Endabnehmer für die Kosten des Monteurbesuches und der Instandsetzung aufzukommen.

ORANIER Heiztechnik GmbH
Sechsheldener Str. 122
35708 Haiger / Sechshelden

Leistungserklärung / Performances déclarées

Harmonisierte technische Spezifikationen <i>Norme technique harmonisée</i>	EN 13240:2001/A2:2004/AC:2007
Wesentliche Merkmale <i>caractéristique principale</i>	Leistung <i>Rendement</i>
Brandsicherheit/ Sécurité incendie	Erfüllt / Satisfaisant
Brandverhalten/ <i>resistance au feu</i>	A1
Abstand zu brennbaren Materialien <i>Distances de sécurité pour matériau inflammable</i>	Mindestabstand in mm / <i>distances minimales en mm</i> Hinten/ <i>arrière</i> 200 Seite/ <i>latérales</i> 200 Decke/ <i>dessus</i> 400 Front/ <i>devant</i> 800 Boden/ <i>sol</i> 0
Brandgefahr durch Herausfallen von brennendem Brennstoff <i>Risque d'incendie du à la chute de produit de combustion</i>	Erfüllt / Satisfaisant
Emission der Verbrennungsprodukte <i>Emission des produits de combustion</i>	CO <0,12 Vol.%
Oberflächentemperatur <i>Température de surface</i>	Erfüllt Satisfaisant
Elektrische Sicherheit <i>Sécurité électrique</i>	Erfüllt Satisfaisant
Freisetzung von gefährlichen Stoffen <i>Dégagement de substances dangereuses</i>	NPD
Max. Wasserbetriebsdruck <i>Pression maximale de l'eau</i>	- bar
Abgastemperatur bei Nennwärmeleistung <i>Température des fumées à la puissance nominale</i>	244 °C
Mechanische Festigkeit (Tragfähigkeit) <i>Résistance mécanique</i>	NPD
Wärmeleistung/ puissance de chauffage	
Nennwärmeleistung/ <i>puissance nominale</i>	7,0 kW
Raumwärmeleistung/ <i>puissance interieure</i>	7,0 kW
Wasserwärmeleistung/ <i>puissance dans l'eau</i>	-
Wirkungsgrad/ Rendement	$\eta > 80\%$



14

CE - Kennzeichnung

(CE marking)
(Marquage CE)

Der Hersteller
(The manufacturer)
(Le fabricant)

ORANIER Heiztechnik GmbH
Werk 14
Sechsheldener Str. 122
35708 Haiger

erklärt in alleiniger Verantwortung, dass das Produkt „Raumheizer für feste Brennstoffe“ mit der Handelsbezeichnung
(declares under our responsibility that the produkt "Room heater by solid fuel" with trade name)
(certifie par la présente que le produit « appareil de chauffage utilisant du combustible solide » portant la désignation commerciale)

Arkona W+

konform ist mit den Bestimmungen der
(is in conformity with the requirements of)
(est conforme aux dispositions de)

Verordnung (EU) Nr. 305/2011
(EU-Construction products directive (EU) Nr. 305/2011)
(la directive CE sur les produits de construction (EU) Nr. 305/2011)

und mit der folgenden harmonisierten Norm übereinstimmt:
(and with the following European harmonised standards):
(et qu'il satisfait aux normes harmonisées suivantes) :

EN 13240:2001/ A2:2004/ AC:2007

Eine Prüfung des „Raumheizers für feste Brennstoffe“ auf Übereinstimmung mit den Anforderungen der Norm erfolgte bei der
notifizierten Prüfstelle:

(Test for " Room- heater fired by solid fuel" according with Standard requirements carried out by the notified body):
(La conformité de l' «appareil de chauffage utilisant du combustible solide » avec les exigences de la norme a été contrôlée auprès de l'organisme de contrôle agréé):

Name der anerkannten Prüfstelle:
(Name of recognized testing lab) (Nom de l'organisme de contrôle agréé)

STROJIRENSKY ZKUSEBNI USTAV; s.p.
Hudcova 56 b
CZ 62100 Brno
Notified body : 1015
Test report Nr.: 30-12396-T-3

Wirkungsgrad und Emissionen
(Efficiency and Emissions) (Rendement et émissions)

Brennstoff Fuel, Combustible	Wirkungsgrad % (Efficiency %) (Rendement %)	CO mg/m ³ 13% O ₂	NOx mg/m ³ 13% O ₂	CnHm mg/m ³ 13% O ₂	Staub, dust particles, particules fines mg/m ³ 13% O ₂
Holz, Wood, Bois	80,17	853	125	66	25
Braunkohlebriketts, Brown coal briquettes Briquettes lignite	80,17	1169	157	70	35

Österreich (Austria, Autriche):

Brennstoff Fuel, Combustible	Wirkungsgrad % (Efficiency %) (Rendement %)	CO mg/MJ	NOx mg/MJ	CnHm mg/MJ	Staub, dust particles, particules fines mg/MJ
Holz, Wood, Bois	80,17	634	93	49	18,6
Braunkohlebriketts, Brown coal briquettes Briquettes lignite	80,17	808	109	48	24

Schweiz, switzerland, suisse:

VKF – Nr.: 24095

Haiger, 12.08.2014

Geschäftsleitung
(Company Management)
(La Direction de l'entreprise)

Die Sicherheitshinweise der dem Produkt beiliegenden Bedienungsanleitung/Montageanleitung sind zu beachten.
(Follow the safety informations in the installation and operation instructions)
(Veuillez vous conformer aux consignes d'installation et d'utilisation contenues dans ce manuel)

Geräte-Kenndaten

Bitte bei Ersatzteilbestellungen und eventuellen Servicefällen immer angeben!

Im Servicefall teilen Sie uns bitte **nur die Modellnummer für Ihre Variante** mit. Markieren Sie am besten gleich jetzt die jeweilige Ausführung Ihres neuen Kaminofens in der nachfolgenden Tabelle im dafür vorbereiteten Kreisfeld.

Appliance Characteristics

Always required for ordering spareparts or in case you need to call for service. Please tell us **only the identification-code matching the appliance you purchased**. We recommend to mark your particular model by checking it now.

Identification de l'appareil

À mentionner en cas de commande de pièces de rechange ou en cas de demande d'intervention SAV ! **Veillez nous communiquer uniquement les références de votre type d'appareil.**

Pour plus de facilité, merci de cochez sans attendre la case correspondant au type de votre appareil dans le tableau ci-dessous :

Modell / Model / Modèle:	Arkona W+ III
Serie / Serial / Série:	8168 A04
Fertigungs-Nr. / Serial number / Numéro de fabrication:	
Prüfstempel, Datum:	

Modellnummer / Identification Code / Références type d'appareil:

<input type="radio"/>	Weiß geputzt Plastered White Crépi blanc	8168 87 A04
<input type="radio"/>	Kachel Sand Ceramic sand Céramique sable	8168 49 A04
<input type="radio"/>	Kachel Bordeauxrot Ceramic Bordeaux Céramique bordeaux	8168 37 A04
<input type="radio"/>	Kachel Polarweiß Ceramic Polarwhite Céramique blanc polaire	8168 89 A04
<input type="radio"/>	Weiß geputzt Plastered White Crépi blanc	8168 90 A04 EVENES
<input type="radio"/>	Kachel Sand Ceramic sand Céramique sable	8168 91 A04 EVENES
<input type="radio"/>	Kachel Bordeauxrot Ceramic Bordeaux Céramique bordeaux	8168 92 A04 EVENES
<input type="radio"/>	Kachel Polarweiß Ceramic Polarwhite Céramique blanc polaire	8168 93 A04 EVENES